



BERENTZEN-GRUPPE

Durst auf Leben

Zwischenbericht Q1



Inhalt

3	Überblick Q1/2026
4	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
4	Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse
4	Ertragslage
7	Finanz- und Vermögenslage
8	Nachtragsbericht
8	Risiko- und Chancenbericht
9	Ausblick
10	Impressum



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Überblick Q1/2026

Konzernumsatz um 9,7 % ggü. Vorjahresquartal gesunken. Bereinigtes Konzern-EBIT, bereinigtes Konzern-EBITDA sowie Erfolgswirtschaftlicher Cashflow jeweils positiv, aber unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Q1/2026

- Konzernumsatzerlöse: 35,2 Mio. Euro (39,0 Mio. Euro).
- Bereinigtes Konzern-EBIT: 0,2 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro).
- Bereinigtes Konzern-EBITDA: 2,4 Mio. Euro (3,3 Mio. Euro).
- Erfolgswirtschaftlicher Cashflow: 1,8 Mio. Euro (2,3 Mio. Euro).
- Dynamischer Verschuldungsgrad: 1,09 (0,91).
- Eigenmittelquote: 36,4 % (35,9 %).

Ausblick

- Ertragsprognosen für das Geschäftsjahr 2026 bestätigt.

(1) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

(1.1) Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 sind für den Geschäftsverlauf sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Berentzen-Gruppe keine wesentlichen oder außerordentlichen Ereignisse eingetreten.

(1.2) Ertragslage

		01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025	Veränderung
Konzerngesamtleistung	Tsd. Euro	37.646	40.843 ¹⁾	- 7,8 %
Konzernumsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	Tsd. Euro	35.165	38.952	- 9,7 %
Segment Spirituosen	Tsd. Euro	22.473	25.505 ¹⁾	- 11,9 %
Segment Spirituosen Türkei	Tsd. Euro	882	1.119 ²⁾	- 21,2 %
Segment Alkoholfreie Getränke	Tsd. Euro	7.084	7.477 ¹⁾	- 5,3 %
Segment Frischsaftsyste	Tsd. Euro	4.436	4.676	- 5,1 %
Übrige Segmente	Tsd. Euro	290	175 ²⁾	+ 65,7 %
Konzern-EBITDA	Tsd. Euro	2.373	3.311	- 28,3 %
Konzern-EBITDA-Marge	%	6,3	8,1	- 1,8 PP ³⁾
Konzern-EBIT	Tsd. Euro	186	1.214	- 84,7 %
Konzern-EBIT-Marge	%	0,5	3,0	- 2,5 PP ³⁾

¹⁾ Wert für den Vorjahresvergleichszeitraum aufgrund von Ausweisanpassung geändert.

²⁾ Wert für den Vorjahresvergleichszeitraum infolge der geänderten Segmentaufteilung angepasst.

³⁾ PP = Prozentpunkte.

Umsatzentwicklung in den einzelnen Segmenten

Spirituosen

	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025	Veränderung	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	%
Berentzen	4.288	4.847	- 559	- 11,5
Puschkin	1.070	1.336	- 266	- 19,9
Übrige	144	101	+ 43	+ 42,6
Fokusmarken	5.502	6.284	- 782	- 12,4
Sonstige Marken	1.928	2.292	- 364	- 15,9
Kundenvertriebsetats	- 152	- 550	+ 398	+ 72,4
Markenspirituosen Inland	7.278	8.026	- 748	- 9,3
Markenspirituosen Ausland	1.413	1.488	- 75	- 5,0
Premium-/Medium-Handelsmarken	4.010	5.933	- 1.923	- 32,4
Standard-Handelsmarken	9.989	10.290	- 301	- 2,9
Kundenvertriebsetats	- 180	- 240	+ 60	+ 25,0
Export- und Handelsmarken	15.232	17.471	- 2.239	- 12,8
Übrige und interne Umsätze	- 37	8	- 45	> - 100,0
Umsatz im Segment Spirituosen	22.473	25.505	- 3.032	- 11,9

Die dargestellte Umsatzentwicklung im Segment *Spirituosen* war geprägt von einem rückläufigen Absatzvolumen in einem von anhaltender Konsumzurückhaltung gekennzeichneten Gesamtmarkt für alkoholische Getränke.

Das Geschäft mit Markenspirituosen im Inland zeigte deutlich rückläufige Umsätze. Im Bereich der Fokusmarken waren sowohl die Produkte der Marke *Berentzen* als auch der Marke *Puschkin* betroffen. Zudem wurde bei einem Kunden eine strukturelle Änderung der konditionellen Preisgestaltung umgesetzt. Diese Maßnahme hat zu geringeren Aufwendungen bei den Kundenvertriebsetats geführt und zugleich die Umsatzerlöse reduziert. Sie war damit weitestgehend ergebnisneutral. Die sonstigen Marken, die insbesondere sog. klassische Spirituosen (u. a. *Strothmann*, *Bommerlunder* usw.) umfassen, entwickelten sich ebenfalls deutlich rückläufig.

Das Export- und Handelsmarkengeschäft zeigte uneinheitliche Entwicklungsdimensionen: Während das Umsatzvolumen mit den Standard-Handelsmarken nur ein leichtes Minus zeigte, verringerte sich der Umsatz im Geschäft mit den Premium- und Medium-Handelsmarken spürbar. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die stark rückläufige Nachfrage nach American Bourbon Whiskey. Da diese Kategorie einen nennenswerten Umsatzanteil aufweist, wirkt sich die Marktentwicklung wesentlich auf die Umsatzentwicklung aus. Im Exportgeschäft mit Markenspirituosen wurde insbesondere in den Märkten BeNeLux und im Duty-Free Geschäft ein Umsatzrückgang verzeichnet.

Spirituosen Türkei

	01.01. bis	01.01. bis	Veränderung	
	31.03.2026	31.03.2025	Tsd. Euro	%
	Tsd. Euro	Tsd. Euro		
Spirituosengeschäft der türkischen Konzerngesellschaft	882	1.119	- 237	- 21,2
Umsatz im Segment Spirituosen Türkei	882	1.119	- 237	- 21,2

Das Spirituosengeschäft in der Türkei ist mit einem in vielerlei Hinsicht anspruchsvollen ökonomischen und regulatorischen Umfeld konfrontiert – als wesentlich zu nennen sind hier Hochinflation, permanente Alkoholsteuererhöhungen und reale Kaufkraftverluste. Seit März zeigten sich zudem negative Auswirkungen der geopolitischen Eskalation im Nahen Osten, insbesondere im Tourismusgeschäft, welches sich dadurch deutlich schwächer entwickelte. Das Geschäft im Einzelhandel zeigte sich hingegen nur leicht rückläufig.

Alkoholfreie Getränke

	01.01. bis	01.01. bis	Veränderung	
	31.03.2026	31.03.2025	Tsd. Euro	%
	Tsd. Euro	Tsd. Euro		
Mio Mio	5.105	5.147	- 42	- 0,8
Kräuterbraut	69	92	- 23	- 25,0
Fokusmarken	5.174	5.239	- 65	- 1,2
Regionale Marken (Emsland)	1.850	2.012	- 162	- 8,1
Sonstige Marken	711	646	+ 65	+ 10,1
Markengeschäft	7.735	7.897	- 162	- 2,1
Konzessions- und Lohnfüllgeschäft	684	722	- 38	- 5,3
Kundenvertriebsetats	- 1.402	- 1.186	- 216	- 18,2
Übrige und interne Umsätze	67	44	+ 23	+ 52,3
Umsatz im Segment Alkoholfreie Getränke	7.084	7.477	- 393	- 5,3

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 war für das Segment *Alkoholfreie Getränke* eine besondere Preissensibilität spürbar. Dies wirkte sich insbesondere auf die Kategorie Mineralwasser aus.

Im Markengeschäft entwickelten sich die Umsätze daher insgesamt geringfügig rückläufig, im Einzelnen jedoch uneinheitlich: Während der Umsatz mit den Fokusmarken, der im Wesentlichen das Geschäft mit den Getränken der Marke *Mio Mio* umfasst,

in diesem Marktumfeld nahezu konstant blieb, zeigte sich bei den regionalen Marken (*Emsland Quelle* und *Emsland Sonne*) ein spürbarer Umsatzrückgang als Folge umgesetzter Preiserhöhungen. Erfreulich entwickelten sich hingegen die Sonstigen Marken, insbesondere *Vivaris Sport*.

Das Konzessions- und Lohnfüllgeschäft verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresquartal einen spürbaren Umsatzrückgang analog zum Markengeschäft.

Frischsaftsysteme

	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025	Veränderung	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	%
Fruchtpressen	1.306	1.081	+ 225	+ 20,8
Früchte	2.121	2.371	- 250	- 10,5
Abfüllgebinde	1.039	1.256	- 217	- 17,3
Übrige und interne Umsätze	- 30	- 32	+ 2	- 6,3
Umsatz im Segment Frischsaftsysteme	4.436	4.676	- 240	- 5,1

Der im Zusammenhang mit Fruchtpressen und deren Ersatzteil- und Servicegeschäft generierte Umsatz stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 signifikant. Wesentliche Ursache dafür waren die höheren Absatzvolumina in den Märkten Frankreich und USA. Die Umsätze mit Abfüllgebinden entwickelten sich hingegen erheblich rückläufig. Hintergrund ist die Einführung des Pfands auf PET-Flaschen in Österreich zum 1. Januar 2025, die zu erhöhten Bestellungen im ersten Quartal 2025 führte. Auch im Geschäft mit Früchten (insbesondere Orangen) kam es zu einem Umsatzrückgang, der im Wesentlichen auf eine ausgeprägte Konsumzurückhaltung in Deutschland zurückzuführen ist.

Übrige Segmente

	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025	Veränderung	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	%
Tourismus-, Veranstaltungs-, Webshopgeschäft und interne Umsätze	290	175	+ 115	+ 65,7
Umsatz im Segment Übrige	290	175	+ 115	+ 65,7

Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT)

Der rückläufige Geschäftsumfang sowie der um 1,4 Mio. Euro niedrigere Konzernrohertrag stehen überwiegend im Zusammenhang mit dem nachfragebedingten Umsatzrückgang im Segment *Spirituosen*. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 0,1 Mio. Euro konnte durch einen um 0,4 Mio. Euro reduzierten Betriebsaufwand überkompensiert werden. Diese Entwicklung ist insbesondere auf um 0,2 Mio. Euro niedrigere Aufwendungen für Marketing und Handelswerbung sowie auf Einsparungen bei Personal- und diversen Gemeinkostenarten zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Aufwands- und Ertragseffekte verringerte sich das bereinigte Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) im ersten Quartal 2026 auf 0,2 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro). Bei leicht erhöhten Aufwendungen für Abschreibungen betrug das auf dem o. g. Konzern-EBIT aufbauende bereinigte Konzern-EBITDA 2,4 Mio. Euro (3,3 Mio. Euro).

(1.3) Finanz- und Vermögenslage**Finanzlage**

	01.01. bis 31.03.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 31.03.2025 Tsd. Euro	Veränderung Tsd. Euro
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	1.824	2.336	- 512
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 12.221	- 9.680	- 2.541
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.220	- 1.123	- 97
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 4.771	- 340	- 4.431
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.882	7.293	+ 2.589
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 8.330	- 3.850	- 4.480

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe stellt sich zum Ende der Zwischenberichtsperiode mit folgenden Ausnahmen unverändert dar. Der im Dezember 2016 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026 besteht zum 31. März 2026 weiterhin, die endfällige Fazilität in Höhe von 9,9 Mio. Euro wurde jedoch im ersten Quartal 2026 zurückgezahlt. Zum Stichtag 31. März 2026 waren die Verhandlungen zur Refinanzierung des Konsortialkreditvertrags weiter fortgeschritten und im Rahmen des geplanten Finanzierungsvolumens lagen bereits Finanzierungszusagen vor. Die Unterzeichnung eines neuen Konsortialkreditvertrags erfolgte am 20. April 2026 (siehe (2) Nachtragsbericht).

Der Erfolgswirtschaftliche Cashflow, welcher Veränderungen aus dem Working Capital ausklammert und damit die Auswirkungen der unmittelbaren leistungswirtschaftlichen Zahlungsströme und Rentabilität auf die Veränderung der Liquidität dokumentiert, betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 1,8 Mio. Euro (2,3 Mio. Euro). Die Verminderung um 0,5 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf ein verringertes Konzernergebnis zurückzuführen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit umfasst zusätzlich Zahlungsbewegungen im Working Capital und führte zu einem Nettomittelabfluss von 12,2 Mio. Euro (9,7 Mio. Euro). Dieser ist hauptsächlich auf Zahlungsmittelabflüsse im sog. Trade Working Capital – d. h. dem Saldo aus den Zahlungsbewegungen der Vorräte, Forderungen inkl. Factoring, Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – in Höhe von 12,9 Mio. Euro (9,5 Mio. Euro) zurückzuführen. Wesentliches Element des diesbezüglichen Zahlungsmittelabflusses war die saisonal bedingte Verminderung von Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 7,6 Mio. Euro (6,7 Mio. Euro).

Die Investitionstätigkeit des Konzerns – insbesondere für Investitionen in das Sachanlagevermögen – führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 1,2 Mio. Euro (1,1 Mio. Euro).

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand im ersten Quartal 2026 ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 4,8 Mio. Euro (0,3 Mio. Euro). Dieser ist maßgeblich auf die Rückzahlung der endfälligen Fazilität des Konsortialkreditvertrags zurückzuführen; dem standen kurzfristige Darlehensabrufe in Höhe von insgesamt 5,5 Mio. Euro gegenüber.

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zum Ende der Zwischenberichtsperiode bei -8,3 Mio. Euro (-3,9 Mio. Euro), davon waren 2,3 Mio. Euro (0,5 Mio. Euro) Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten.

Vermögenslage

		31.03.2026	31.03.2025	Veränderung
Eigenmittelquote	%	36,4	35,9	+ 0,5 PP ¹⁾
Dynamischer Verschuldungsgrad	Ratio	1,09	0,91	+ 0,18

¹⁾ PP = Prozentpunkte.

Zum Ende des ersten Quartals 2026 lag die Eigenmittelquote mit 36,4 % (35,9 %) leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Basis dieser Entwicklung war eine leichte Erhöhung des Eigenkapitals um 0,7 Mio. Euro bei einem gleichzeitigen leichten Anstieg der Bilanzsumme um 0,2 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür ist der wertmäßige Anstieg der langfristig gebundenen Vermögenswerte.

Aufgrund eines rückläufigen Konzern-EBITDA der zurückliegenden 12 Monate erhöhte sich der dynamische Verschuldungsgrad trotz einer zum Stichtag stabilen Nettoverschuldung auf 1,09 (0,91) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Sowohl die Vermögens- und Kapitalstruktur als auch die Kapaldienstfähigkeit des Konzerns zeigen sich weiterhin ausgewogen und solide.

(2) Nachtragsbericht

Am 20. April 2026 wurde der Vertrag zur Refinanzierung des Konsortialkreditvertrags unterzeichnet. Der Vertrag hat eine Erstlaufzeit von vier Jahren und kann optional um ein Jahr verlängert werden. Die erstmalige Inanspruchnahme des neuen Konsortialkredits bzw. die Ablösung des bestehenden Konsortialkredits ist im weiteren Verlauf des zweiten Quartals 2026 vorgesehen. Das Gesamtfinanzierungsvolumen beträgt künftig insgesamt 36,0 Mio. Euro – aufgeteilt in Abzweiglinienvereinbarungen in Höhe von 24,0 Mio. Euro und Darlehensabrufe in Höhe von 12,0 Mio. Euro. Optional ist eine Erhöhung des Finanzierungsvolumens um weitere 10,0 Mio. Euro vereinbart.

(3) Risiko- und Chancenbericht

Die wesentlichen, zu Kategorien zusammengefassten Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben können, die bedeutsamsten Chancen sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind im Geschäftsbericht der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 dargestellt. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 hat sich im Vergleich zu den Erläuterungen im Geschäftsbericht 2025 die Klassifizierung einer Risikokategorie verändert. Innerhalb der Risikokategorie „Umfeldrisiken“ ist derzeit eine zunehmende Risikowahrnehmung festzustellen, sodass nun eine Einstufung als „Mittleres Risiko“ erfolgt. Wesentliche Ursache hierfür ist die geopolitische Eskalation im Nahen Osten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt, die zu erhöhten Unsicherheiten bei Energiepreisen, Logistikkosten sowie bei der Verfügbarkeit und Kostenintensität ausgewählter Vorprodukte führt. Daraus können sich potenzielle Auswirkungen allgemein sowohl auf die Rohertragsqualität als auch auf die Absatz- und Umsatzentwicklung ergeben. Abgesehen von den genannten Punkten haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber den im Geschäftsbericht 2025 dargestellten Risiken und Chancen ergeben. Die dort getroffene Gesamtbewertung bleibt weiterhin gültig.

(4) Ausblick

	2025 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 im Prognosebericht 2025 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 Q1/2026 Mio. Euro
Konzernumsatzerlöse	162,9	163,0 bis 173,0	unverändert
Konzern-EBIT	8,5	7,0 bis 9,0	unverändert
Konzern-EBITDA	17,1	16,1 bis 18,1	unverändert

Die Berentzen-Gruppe bestätigt zum Ende des ersten Quartals 2026 die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 getroffenen Prognosen in Bezug auf das Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT), das Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) sowie die Konzernumsatzerlöse. Demzufolge erwartet die Berentzen-Gruppe weiterhin eine stabile bis positive Entwicklung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2026.

Insgesamt hat die Berentzen-Gruppe keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die im Geschäftsbericht 2025 für das Geschäftsjahr 2026 abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in bedeutsamer Weise verändert haben. Dabei basieren die Prognosen jeweils auf einer gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen unveränderten Konzernstruktur und sind des Weiteren vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld abhängig. Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 enthaltenen und dort jeweils im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen sowie darüber hinaus auch die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenberichts nicht erkennbaren Risiken und Chancen können ebenso Einfluss auf die Prognose haben. Vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Eskalation im Nahen Osten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Iran, gestalten sich zudem die Bedingungen für einen präzisen Ausblick derzeit schwieriger als üblich.

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de

Unternehmenskommunikation

& Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 215

E: pr@berentzen.de

E: ir@berentzen.de

Veröffentlichungsdatum: 30. April 2026

Finanzkalender 2026

30. April 2026	Zwischenbericht Q1/2026
7. Mai 2026	Hauptversammlung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft (virtuell)
13. August 2026	Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2026
22. Oktober 2026	Zwischenbericht 9M/2026
November 2026	Deutsches Eigenkapitalforum 2026

Stand: 30. April 2026. Der Finanzkalender dient nur zu Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich insbesondere auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie künftige die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und die Berentzen-Gruppe betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

In Ergänzung zu den im Jahres- bzw. Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken ermittelten Finanzkennzahlen enthält der vorliegende Bericht ferner Finanzkennzahlen, die in den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken nicht oder nicht exakt definiert sind und sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Alternative Leistungskennzahlen, die von anderen Unternehmen unter einer identischen oder vergleichbaren Bezeichnung dargestellt oder berichtet werden, können von diesen abweichend berechnet sein oder werden.

Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Sprachfassung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutschsprachige Fassung maßgeblich und geht der englischsprachigen Fassung vor.